

U105 Pseudogley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-K08	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	Muldentälchen	
Bodentyp	Pseudogley-Kolluvium, verbreitet über Parabraunerde-Pseudogley oder Pseudogley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über würmzeitlichen Beckensedimenten (häufig Beckenton), bei Mittelurbach über Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ls2;Lu,G1–2	3–>10 dm
	Tu2–3;Lt3,G1–2	
Karbonatführung	stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L3D, L4D, L1a2, L1b2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

weniger häufig Kolluvium-Pseudogley; vereinzelt Gley-Pseudogley und Pseudogley-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen zwischen Wolpertswende, Blütenreute und Zogenweiler (Lkr. Ravensburg), westlich von Ravensburg, bei Öhningen (Lkr. Konstanz) sowie bei Mittelurbach (Lkr. Ravensburg)